

Selbstverpflichtungserklärung zum Schutz vor Grenzverletzungen

Ich verpflichte mich durch meine Unterschrift, bei meiner Tätigkeit für das DRK, folgende Grundsätze zu beachten:

1. Ich achte und respektiere die Persönlichkeit und Würde meiner Mitmenschen. Die Arbeit mit den mir anvertrauten Menschen ist von Wertschätzung und Vertrauen geprägt.
2. Ich schütze die mir anvertrauten Menschen, insbesondere Kinder und Jugendliche, vor körperlichem und seelischem Schaden, vor Missbrauch und Gewalt.
3. Ich gehe achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um. Individuelle Grenzen von Anderen respektiere ich.
4. Diskriminierendes, gewalttätiges und sexistisches Verhalten, ob in Wort oder Tat, verurteile ich. Hinweise hierauf nehme ich bewusst wahr und werde diese nicht bagatellisieren oder gar vertuschen.
5. Ich bin mir meiner Vorbildfunktion gegenüber den mir anvertrauten Menschen bewusst.
6. Ich bin mir bewusst, dass jede sexuelle Handlung und Gewalt gegenüber Schutzbefohlenen disziplinarische und gegebenenfalls strafrechtliche Folgen hat.
7. Ich versichere, dass ich nicht wegen einer Straftat im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt (§ 171 Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht, § 174 Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen, §§ 174a bis 174c Sexueller Missbrauch, §§ 176 bis 176b Tatbestände des sexuellen Missbrauchs von Kindern, §§ 177 bis 178 Tatbestände der sexuellen Nötigung und der Vergewaltigung, § 180 Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger, § 180a Ausbeutung von Prostituierten, § 181a Zuhälterei, § 182 Sexueller Missbrauch von Jugendlichen, § 183 Exhibitionistische Handlungen, § 183a Erregung öffentlichen Ärgernisses, §§ 184 bis 184d Verbreitung pornografischer Schriften und Zugänglichmachen, §§ 184e bis 184g Darbietung und Ausübung verbotener und jugendgefährdender Prostitution, § 184i sexuelle Belästigung, § 201a Abs. 3 Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen, § 225 Misshandlung von Schutzbefohlenen, §§ 232 bis 233a Tatbestände des Menschenhandels, § 234 Menschenraub, § 235 Entziehung Minderjähriger, § 236 Kinderhandel) rechtskräftig verurteilt worden bin und auch insoweit kein Ermittlungsverfahren gegen mich eingeleitet worden ist.

Sollte wegen dieser Straftaten ein Ermittlungsverfahren gegen mich eingeleitet worden sein, verpflichte ich mich, dies meinem Dienstvorgesetzten umgehend mitzuteilen.

Datum

Unterschrift Mitarbeiter_in